

# Zweimal Gold für Deutschland

Reisebericht zu den Jugend-Europameisterschaften in London von Bernd Baule

Vom 2.–6. Mai 1972 fanden in London die ersten Jugend-Europameisterschaften statt. Der DKB entsandte 6 Spieler zu diesem großen Ereignis. Bernd Kornak und Manfred Bensch aus Berlin, Rolf Hübner aus Kassel, Peter Gall aus Kiel, Rainer Breden aus Bremerhaven und mich.

Die Anreise erfolgte Dienstag, jeder aus seiner Heimatstadt direkt nach London, so daß es sich nicht vermeiden ließ, den halben Tag auf dem Flughafen zu verbringen. Wir vertrieben uns die Zeit mit Kartenspielen, um uns an das englische Geld zu gewöhnen. Als auch unsere Chefs, H. J. Ostertag und G. Marx eingetroffen waren, fuhren wir mit dem Bus – der uns schon erwartete – zum ersten Training auf die Anlage nach Hounslow. Die Fahrt dauerte 1/2 Stunde. Anschließend ging es mit dem Bus ins Hotel nach Kingston. Diese Fahrt dauerte 3/4 Stunde. Den guten Eindruck, den wir von England erhalten hatten, verwischte das Hotel vollkommen. Die Doppelzimmer waren mit Notliegen auf 3 bzw. 4 Betten aufgefüllt. Nach dem ersten Schock regelten wir dieses Problem so, in dem wir für die Notliegen richtige Betten in die Zimmer bekamen. Danach unternahmen wir einen Rundgang durch die Stadt, der in einer Snack-Bar endete.

Wieder im Hotel angekommen, trafen wir uns auf dem Zimmer unserer Betreuer, um uns über die folgenden Tage zu unterhalten. Nach einer Ansprache über sportliches Verhalten und die Moral der Mannschaft, bekamen wir unsere Sportkleidung, einen Trainingsanzug, ein Hemd mit der Aufschrift „Bundesrepublik Deutschland“, ein Paar Socken und ein Paar Turnschuhe.

Am Mittwochmorgen begannen die Kämpfe um 10 Uhr mit dem Aufmarsch der Nationen. Um 10.30 Uhr begann das Doppelfinale. Rolf Hübner und Peter Gall gewannen die 1. Medaille für uns. Mit 2 267 wurden sie Dritte. Danach fuhren wir mit dem Bus nach London, wo wir eine kleine Stadtrundfahrt machten.

Am Donnerstagmorgen fuhren wir wiederum in die City von London. Wir besuchten die Carnaby Street und Madame Tussoud's Wachsfigurenkabinett. Am Nachmittag wurden die Trios entschieden. Wir mußten uns mit einem 4. und 10. Platz begnügen. Nach den Spielen fuhren wir ins Hotel und diskutierten dann unsere Chancen für die 5er-Mannschaft aus. Wir wetteten mit englischen Boys jeder um 50 pence, daß wir sie schlagen würden. Anschließend gingen wir mit unseren neuen Freunden in ein Lokal und tauschten Erfahrungen aus. Es war sehr gemütlich und lustig, und wir waren nicht sehr erbaut, als wir von unseren Betreuern auf die Uhrzeit hingewiesen wurden. Im Hotel vertrieb sich dann jeder die Zeit nach seinen eigenen Interessen. Die einen sahen sich Fußball an, ein anderer verspielte seine Spesen beim Pokern am „internationalen Tisch“ und der



Die Equipe in London. Von links: Bundesjugendwart Marx, Baule, Breden, Gall, Bensch, Sektionsjugendwart Ostertag; kniend Kornak und Hübner.

Rest versuchte sich auf international-freundschaftlichem Gebiet.

Doch dann kam der Freitag. Es sollte für uns ein entscheidender Tag werden. Wir gewannen mit 2 759 und 2 957 die 1. Goldmedaille für Deutschland. Dieser Tag wird für alle in langer Erinnerung bleiben. Am Nachmittag sollten wir den Park der Königin besuchen, doch der englische Landregen machte uns einen Strich durch die Rechnung.

Wie jeden Abend gingen wir in unser Steakhouse, das wir heute besonders ausgiebig in Anspruch nahmen. Doch auch der Samstag, an dem das Finale gespielt wurde, sollte für uns erneut zum Erlebnis werden. Mit Bernd Kornak, Peter Gall und mir waren 3 Deutsche im Finale über 6 Spiele. Bernd Kornak wurde mit 1 200 und Total 4 758 Europameister vor dem Schweden Karlsson mit 1 219 und 4 741 und mir mit 1 248 und 4 724. Peter Gall erzielte 1 190 und wurde Elfter. Mit

diesem Erfolg, über den wir uns sehr freuten, war der sportliche Teil dieser 1. Europameisterschaften beendet. Nach der Siegerehrung fuhren wir zum Bürgermeister von Hounslow, der einen Empfang gab.

Den Abend verbrachten wir alle zusammen in einer Discothek. Dort zeigte sich, daß die Rivalität nur auf der Bahn bestand, denn wir fühlten uns alle wie in einer großen Familie. Der Abend wurde dann im Hotel mit einem Umtrunk ausgedehnt. Nach ein paar Stunden Schlaf hieß es dann Abschied nehmen. Ich glaube im Namen aller sprechen zu können, wir werden diese Woche in London nicht vergessen, es war für uns ein großes Erlebnis. Doch zum Schluß möchte ich unseren Betreuern H. J. Ostertag und G. Marx sowie E. Gatzke, der nur als Zuschauer in London war, meinen Dank aussprechen. Sie haben uns gut betreut und zum Erfolg unserer Mannschaft beigetragen.

**Bernd Baule, Hannover**

## Fortsetzung von Seite 9

- 135.–136. Preis: Bowling-Weltmeisterschafts-Ersttagsbrief mit Autogrammen der Herren- und Damen-Nationalmannschaft der BRD
- 137.–144. Preis: Große Geschenkpackung Markenpralinen
- 145.–154. Preis: Küchen-Sparautomaten „Für alles“, unentbehrlich
- 155.–179. Preis: Ersttagsbriefe d. Bowling-Weltmeisterschaft 71
- 178.–330. Preis: Je 2 Tafeln Markenschokolade

Wir danken den vielen Spendern, die die Preise für diese Aktion zur Verfügung gestellt haben:

Firma Adidas, Herzogenaurach  
Firma AMF Deutschland GmbH., Wiesbaden, AMF-Gebäude  
Firma Coca-Cola GmbH., Essen, Kaninbergstraße  
Firma Hermann Hauser, Augsburg, Saarbühlstraße  
Firma Melitta-Werke, Minden, Postfach  
Firma NCR National Registrier Kassen GmbH, Augsburg, Postfach  
Sowie auch den Spendern, die an dieser Stelle nicht genannt werden wollten.